

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Landkreis Main-Spessart		Ansprechpartner/-in Dr. Tatjana Reeg
Ortsteil, Straße, Hausnummer Marktplatz 8	PLZ, Ort 97753 Karlstadt	Telefon 09353 793 1785
E-Mail Regionalmanagement@Lramsp.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen) 05.05.2025, Nienhoff

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Grundlagen schaffen für die Klimaanpassung in Main-Spessart

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Mit einer Analyse bisheriger und zukünftig zu erwartender Klimaveränderungen in der Region sowie einer Beschreibung der konkreten Betroffenheit soll die Basis für eine Klimaanpassungsstrategie gelegt werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Auswirkungen der bereits stattgefundenen Klimaveränderungen in Main-Spessart wurden in den vergangenen Jahren sehr deutlich. So gab es mehrere Jahre mit extremer Sommertrockenheit (z.B. 2018, 2019 und 2022), verbunden mit hohen Temperaturen über einen langen Zeitraum. Landwirtschaftliche Ernten waren gefährdet oder fielen aus, die Schüttung von Trinkwasserquellen erreichte z.T. kritische Niedrigwerte (auch bedingt durch die jahrelangen Defizite bei der Grundwasserneubildung), die Wasserentnahme aus allen Gewässern zweiter und dritter Ordnung musste aufgrund der sehr niedrigen Wasserstände weitgehend untersagt werden (z.B. im August 2022).

Auf der anderen Seite führten lokale Starkregenereignisse in mehreren Kommunen zu teils erheblichen Schäden, beispielsweise im Raum Marktheidenfeld (Juni 2023), in Aura im Sinngrund (August 2023) und in Eußenheim (Mai 2024).

Diese Entwicklungen machen deutlich, wie dringend eine Anpassung an die veränderten Klimabedingungen ist, um den großen Herausforderungen für Infrastruktur und Wasserversorgung, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Tourismus zu begegnen.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das Klimaanpassungskonzept und der Prozess seiner Erarbeitung sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für die Dringlichkeit der Klimaanpassung zu schärfen und diese als Handlungsfeld im Landkreis zu implementieren. Wichtig ist insbesondere, die Herausforderungen des Klimawandels und der Klimaanpassung als eine Gesamtaufgabe des Landkreises zu verstehen und die Grundlage für ein planvolles und gesamtkoordiniertes Vorgehen zu legen. Bisher wird in den einzelnen betroffenen Teilbereichen, in denen der Handlungsdruck bereits steigt (wie beispielsweise beim Katastrophenschutz oder Wassermanagement), separat nach Lösungen gesucht. Andere Themen wie die Hitzevorsorge sind noch gar nicht wirklich implementiert.

Das Klimaanpassungskonzept soll die bereits bestehenden Aktivitäten und Planungen zusammenführen und durch übergeordnete Aspekte ergänzen. Im Rahmen des Konzeptes sollen nachvollziehbare Handlungsoptionen für jedes Themenfeld festgelegt und übergeordnete Gesamtziele abgeleitet werden.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Folgende Arbeitsschritte sind für das LEADER-Förderprojekt geplant:

1. Bestandsaufnahme der bisherigen Klimaentwicklung im Landkreis anhand von Datenauswertung, Visualisierung der Ergebnisse. Übergabe in Form von offenen Daten, um eine Fortschreibung zu ermöglichen
2. Darstellung der für die Zukunft projizierten Veränderungen (zwei Szenarien, z.B. RCP 4.5 und 8.5)
3. Identifikation und Priorisierung der Betroffenheit verschiedener Handlungsfelder
4. Begleitender Kommunikationsprozess, Einbindung der Öffentlichkeit
5. Präsentation der Ergebnisse vor einem politischen Gremium sowie vor dem eingebundenen Akteurs-Netzwerk

Für diese Bausteine soll ein externes Büro beauftragt werden.

Aufbauend auf die erarbeiteten Ergebnisse soll im Regionalmanagement Main-Spessart ein Partizipationsprozess mit Experten verschiedener Fachbereiche und die daraus erfolgende Ableitung von Maßnahmen stattfinden.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

gesamter Landkreis Main-Spessart

geplanter Umsetzungszeitraum von 06.2025 bis 06.2026
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Spessart

weitere beteiligte LAGs:

LAG Wein, Wald, Wasser

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 44.553,60

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 37.440,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 26.208,00

Eigenmittel Antragsteller: 18.345,60

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: _____

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 3 : "Naturregion Spessart".

Handlungsziel 3.1: "Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität"

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)
HZ 3.5: "Förderung und Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung"

EZ 4: "Zukunftsregion Spessart"

HZ 4.3: "Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum"

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Alle relevanten Akteursgruppen sollen von Anfang an eingebunden werden. Für die Beteiligung sollen auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Formate organisiert werden, die unterschiedlich intensiv Meinungen und Wissen abfragen sowie zu Austausch und Diskussion anregen. Geplant sind verschiedene Angebote von einer niedrigschwelligen Online-Umfrage bis zu Gesprächen mit Experten.

Auch die Kommunikation über das Thema Klimaanpassung an sich, die einzelnen Schritte der Konzepterarbeitung sowie Ergebnisse ist ein wichtiger Bestandteil des Erarbeitungsprozesses, damit alle wichtigen Akteure und die Bürgerinnen und Bürger sich mitgenommen fühlen. Hierfür werden verschiedene Print- und digitale Medien genutzt.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Der Klimawandel betrifft auch die Kommunen im LAG-Gebiet und ist eine Herausforderung für alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Durch Sammeln von Expertise und Erfahrungen, Austausch und abgestimmte Maßnahmen in der Zukunft sollen die Gemeinden für die Zukunft gut aufgestellt und auf weitere klimatische Herausforderungen so gut wie möglich vorbereitet werden.

Beschreibung des Innovationsgehalts:

Durch die intensive Einbindung wichtiger Akteure soll - als Gegenentwurf zu Standard-Konzepten - eine genau auf die Region zugeschnittene, sehr umsetzungsorientierte Strategie entstehen.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Kommunen, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, Naturschutz

Sektoren: Sektorübergreifende Strategie

Projekte: Vernetzung zum LEADER-Projekt "Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain" und anderen regionalen Klimaschutzprojekten

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das gesamte Projekt leistet einen Beitrag zur umfassenden Klimaanpassung.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Die Ressourcen v.a. Wasser und Boden sowie der Naturschutz werden als Themenfelder im Rahmen der Analyse betrachtet und ausgewertet. Auch bei der später auf der Analyse aufbauenden Erarbeitung von Anpassungsmaßnahmen werden diese Aspekte berücksichtigt werden.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Auch Infrastrukturen des täglichen Lebens sind vom Klimawandel betroffen, z.B. die Trinkwasserversorgung oder die medizinische Versorgung. Um die Lebensqualität langfristig zu halten, sind Klimaanpassungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen essentiell.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Bei der Klimaanpassung steht weniger die Förderung als mehr der langfristige Erhalt der regionalen Wertschöpfung beispielsweise in Land- und Forstwirtschaft im Fokus. Risiken des Klimawandels reduzieren bedeutet auch, dass Schäden für Unternehmen sowie Land/Forstwirtschaft reduziert werden.

Andererseits soll auch erreicht werden, dass die verschiedenen Wirtschaftszweige die Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, frühzeitig nutzen, beispielsweise in der Landwirtschaft oder im Weinbau.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Durch die geplante Einbindung der Öffentlichkeit soll der Austausch zum Thema Klima und das Bewusstsein, dass auf allen Ebenen Aktivitäten notwendig sind, verstärkt werden. Im Idealfall führt dies zu gemeinsamen Anstrengungen.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Modellcharakter, Übertragbarkeit: Bisher haben noch wenige Regionen ein Klimaanpassungskonzept. Main-Spessart wäre hier ein Vorreiter, die Ergebnisse sind grundsätzlich auf geographisch vergleichbare Regionen übertragbar.

Regionale Identität: Die klimatischen Bedingungen bilden den Rahmen für das Leben vor Ort, eine intensivere Beschäftigung damit kann daher auch das Bewusstsein für die eigene Region stärken.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit ist Teil des Projekts.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Das Projekt legt die Basis für eine kontinuierliche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Region. Die Resilienz des Landkreises in Bezug auf künftige Klimaentwicklungen soll gestärkt werden. Dies betrifft, wie beschrieben, den Schutz der Bevölkerung ebenso wie verschiedene Infrastrukturen oder die natürlichen Lebensgrundlagen.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Grundlagen, die im Projekt erarbeitet werden, sollen eine Basis für die Klimaanpassung in den kommenden Jahren bieten. Sie werden also nicht "in der Schublade verschwinden", sondern in Form von konkreten Maßnahmen in der Fläche umgesetzt.

Karlstadt, 02.05.25
Ort, Datum

Sabine Sitter
Name in Druckbuchstaben



Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Landrätin
Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Funktion

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes

Stand: 06.03.2025

Projekttitlel (Vorhabenstitel) – gesamtes Kooperationsprojekt:
Grundlagen schaffen für die Klimaanpassung in Main-Spessart

Es handelt sich um eine

gebietsübergreifende Kooperation innerhalb Bayerns

gebietsübergreifende Kooperation mit anderen Bundesländern / transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Federführende LAG

LAG Spessart

LAG-Name

Peter Niehoff

Ansprechpartner/-in

info@lag-spessart.de

E-Mail

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften (jeweils LAG-Name):

LAG Wein, Wald, Wasser

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Das Klimaanpassungskonzept und der Prozess seiner Erarbeitung sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für die Dringlichkeit der Klimaanpassung zu schärfen und diese als Handlungsfeld im Landkreis zu implementieren. Wichtig ist insbesondere, die Herausforderungen des Klimawandels und der Klimaanpassung als eine Gesamtaufgabe des Landkreises zu verstehen und die Grundlage für ein planvolles und gesamtkoordiniertes Vorgehen zu legen. Bisher wird in den einzelnen betroffenen Teilbereichen, in denen der Handlungsdruck bereits steigt (wie beispielsweise beim Katastrophenschutz oder Wassermanagement), separat nach Lösungen gesucht. Andere Themen wie die Hitzevorsorge sind noch gar nicht wirklich implementiert.

Das Klimaanpassungskonzept soll die bereits bestehenden Aktivitäten und Planungen zusammenführen und durch übergeordnete Aspekte ergänzen. Im Rahmen des Konzeptes sollen nachvollziehbare Handlungsoptionen für jedes Themenfeld festgelegt und übergeordnete Gesamtziele abgeleitet werden.

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

separate Förderanträge für jedes Teilprojekt → weiter Ziff. 2.1

gemeinsamer Förderantrag → weiter Ziff. 2.2

2.1 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG

2.2 Gemeinsamer Förderantrag

Beteiligte LAGs oder Projektpartner mit Zuordnung zu LAG (inhaltliche Beteiligung aller LAG-Gebiete und finanzielle von mind. zwei davon erforderlich)

LAG Spessart

LAG Wein, Wald, Wasser

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Bruttokosten Kooperationsprojekt:	<u>44.553,60</u> €
voraussichtliche zuwendungsfähige Nettokosten Kooperationsprojekt:	<u>37.440,00</u> €
voraussichtliche LEADER-Förderung:	<u>26.208,00</u> €

prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Budgets der LAGs *(jeweils LAG-Name und Anteil in %)*:

LAG Spessart: 50%

LAG Wein, Wald, Wasser: 50%

Hinweise:

- *Prozentangaben (nur ganze Zahlen möglich, keine Kommastellen) in Kooperationsvereinbarung sind bindend für Aufteilung auf Budget der LAGs,*
- *LAG-Beschluss jeder LAG muss Maximalbetrag (entspr. geplanter prozentualer Aufteilung) enthalten*
- *Betragsmäßige Aufteilung der bewilligten Zuwendung auf LAG-Budgets erfolgt auf Basis der in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Prozentzahlen*

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Grundlagen schaffen für die Klimaanpassung in Main-Spessart
Projektnummer:	12

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p>1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p>2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p>3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“ Handlungsziel 3.1: "Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität" Handlungsziel 3.5: „Förderung und Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung"</p> <p>Entwicklungsziel 4 „Zukunftsregion Spessart“ Handlungsziel 4.3: „Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum“</p>	

2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p>1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p>2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p>3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Alle relevanten Akteursgruppen sollen von Anfang an eingebunden werden. Für die Beteiligung sollen auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Formate organisiert werden, die unterschiedlich intensiv Meinungen und Wissen abfragen sowie zu Austausch und Diskussion anregen. Geplant</p>	

<p>sind verschiedene Angebote von einer niedrigschwelligen Online-Umfrage bis zu Gesprächen mit Experten.</p> <p>Auch die Kommunikation über das Thema Klimaanpassung an sich, die einzelnen Schritte der Konzepterarbeitung sowie Ergebnisse ist ein wichtiger Bestandteil des Erarbeitungsprozesses, damit alle wichtigen Akteure und die Bürgerinnen und Bürger sich mitgenommen fühlen. Hierfür werden verschiedene Print- und digitale Medien genutzt.</p>	
---	--

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen</p> <p>1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen</p> <p>2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet</p>	2
<p>Der Klimawandel betrifft auch die Kommunen im LAG-Gebiet und ist eine Herausforderung für alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Durch Sammeln von Expertise und Erfahrungen, Austausch und abgestimmte Maßnahmen in der Zukunft sollen die Gemeinden für die Zukunft gut aufgestellt und auf weitere klimatische Herausforderungen so gut wie möglich vorbereitet werden.</p>	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein innovativer Ansatz</p> <p>1 Punkt: lokal innovativer Ansatz</p> <p>2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Durch die intensive Einbindung wichtiger Akteure soll - als Gegenentwurf zu Standard-Konzepten - eine genau auf die Region zugeschnittene, sehr umsetzungsorientierte Strategie entstehen.</p>	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Vernetzung</p> <p>1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation</p> <p>2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation</p>	3

3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Partner: Kommunen, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, Naturschutz</p> <p>Sektoren: Sektorübergreifende Strategie</p> <p>Projekte: Vernetzung zum LEADER-Projekt "Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain" und anderen regionalen Klimaschutzprojekten</p>	

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	12
--	-----------

2. Resilienzkriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität ■ Regionale Wertschöpfung ■ Sozialer Zusammenhalt 	6
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität: Auch Infrastrukturen des täglichen Lebens sind vom Klimawandel betroffen, z.B. die Trinkwasserversorgung oder die medizinische Versorgung. Um die Lebensqualität langfristig zu halten, sind Klimaanpassungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen essentiell.</p> <p>Regionale Wertschöpfung: Bei der Klimaanpassung steht weniger die Förderung als mehr der langfristige Erhalt der regionalen Wertschöpfung beispielsweise in Land- und Forstwirtschaft im Fokus. Risiken des Klimawandels reduzieren bedeutet auch, dass Schäden für Unternehmen sowie Land/Forstwirtschaft reduziert werden.</p> <p>Andererseits soll auch erreicht werden, dass die verschiedenen Wirtschaftszweige die Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, frühzeitig nutzen, beispielsweise in der Landwirtschaft oder im Weinbau.</p> <p>Sozialer Zusammenhalt: Durch die geplante Einbindung der Öffentlichkeit soll der Austausch zum Thema Klima und das Bewusstsein, dass auf allen Ebenen Aktivitäten notwendig sind, verstärkt werden. Im Idealfall führt dies zu gemeinsamen Anstrengungen.</p>	

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag	3
1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema	

2 Punkte: indirekt positiver Beitrag	
3 Punkte: direkt positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe: Das gesamte Projekt leistet einen Beitrag zur umfassenden Klimaanpassung.	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag	2
1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema	
2 Punkte: indirekt positiver Beitrag	
3 Punkte: direkt positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe: Die Ressourcen v.a. Wasser und Boden sowie der Naturschutz werden als Themenfelder im Rahmen der Analyse betrachtet und ausgewertet. Auch bei der später auf der Analyse aufbauenden Erarbeitung von Anpassungsmaßnahmen werden diese Aspekte berücksichtigt werden.	

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	11
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input checked="" type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	3
Begründung für Punktevergabe: Modellcharakter: Bisher haben noch wenige Regionen ein Klimaanpassungskonzept. Main-Spessart wäre hier ein Vorreiter, die Ergebnisse sind grundsätzlich auf geographisch vergleichbare Regionen übertragbar. Regionale Identität: Die klimatischen Bedingungen bilden den Rahmen für das Leben vor Ort, eine intensivere Beschäftigung damit kann daher auch das Bewusstsein für die eigene Region stärken. Öffentlichkeitsarbeit: Die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit ist Teil des Projekts	

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	3
--	----------

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	12 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	11 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	3 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	26
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	